

München, 5. August 2020

oliver.schmidt@allianz.com

+49 89 3800 3963

reinhard.lahusen@allianz.com

+49 89 3800 17224

christian.lamprecht@allianz.com

+49 89 3800 3892

frank.stoffel@allianz.com

+49 89 3800 18124

investor.relations@allianz.com

www.allianz.com/ir

Allianz erzielt in 2Q 2020 ein operatives Ergebnis von 2,6 Milliarden Euro

- Operatives Ergebnis von 2,6 Milliarden Euro in 2Q 2020
- Auf Anteilseigner entfallender Quartalsüberschuss geht in 2Q 2020 um 28,6 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro zurück
- Gesamtumsatz in 6M 2020 mit 73,5 Milliarden Euro stabil; in 2Q 2020 sinkt der Gesamtumsatz um 6,8 Prozent auf 30,9 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis in 6M 2020 von 4,9 Milliarden Euro
- Auf Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss fällt in 6M 2020 um 28,8 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro
- Gute Solvency-II-Kapitalquote von 187 Prozent

Zusammenfassung: Belastbares Ergebnis im schwierigen Umfeld bestätigt die Solidität unserer Strategie

Die COVID-19-Krise verursachte eine der stärksten wirtschaftlichen und finanziellen Marktturbulenzen. Obwohl sich die Finanzmärkte im zweiten Quartal 2020 erholt haben, bleibt die wirtschaftliche Erholung fragil. Die Allianz ist jedoch mit ihrem gut diversifizierten Geschäftsportfolio und einer robusten Bilanz weiterhin erfolgreich durch die aktuelle Krise gesteuert und hat im zweiten Quartal 2020 solide Ergebnisse erzielt. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit geben wir zum jetzigen Zeitpunkt keinen aktualisierten Ausblick für das operative Ergebnis im Jahr 2020.

Das interne Umsatzwachstum, das um Währungs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist, betrug im zweiten Quartal 2020 -7,7 Prozent. Der Rückgang ist überwiegend auf den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung zurückzuführen. **Der Gesamtumsatz** sank im zweiten Quartal 2020 um 6,8 Prozent auf 30,9 (2Q 2019: 33,2) Milliarden Euro. **Das operative Ergebnis** ging im zweiten Quartal um 18,8 Prozent auf 2,6 (3,2) Milliarden Euro zurück. In unserem Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung sank das operative Ergebnis im zweiten Quartal 2020 aufgrund der Verluste im Zusammenhang mit COVID-19 sowie aufgrund eines niedrigeren operativen Kapitalanlageergebnisses. Das operative Ergebnis unseres Geschäftsbereichs

Lebens- und Krankenversicherung war im zweiten Quartal 2020 widerstandsfähig und ging vor allem aufgrund eines positiven Einmal-Effekts 2019 zurück. Unser Geschäftsbereich Asset Management verzeichnete im zweiten Quartal 2020 ein robustes, wenn auch niedrigeres operatives Ergebnis, das hauptsächlich auf niedrigere erfolgsabhängige Provisionen zurückzuführen ist. **Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss** ging um 28,6 Prozent auf 1,5 (2,1) Milliarden Euro zurück und spiegelte weitgehend die Entwicklung des operativen Ergebnisses wider.

Das Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share, EPS) sank in der ersten Jahreshälfte 2020 um 27,6 Prozent auf 7,07 (9,76) Euro. Die annualisierte Eigenkapitalrendite (**Return on Equity, RoE**) betrug 10,0 Prozent (Gesamtjahr 2019: 13,6 Prozent). Die **Solvency-II-Kapitalquote** lag am Ende des zweiten Quartals 2020¹ bei 187 Prozent im Vergleich zu 190 Prozent am Ende des ersten Quartals 2020.

In der **ersten Jahreshälfte** 2020 war der Gesamtumsatz stabil. **Das operative Ergebnis** fiel um 20,5 Prozent auf 4,9 (6,1) Milliarden Euro, wobei COVID-19 einen erheblichen negativen Einfluss auf das operative Ergebnis unseres Versicherungsgeschäfts hatte. Der Bereich Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete ein niedrigeres versicherungstechnisches und operatives Kapitalanlageergebnis. Das operative Ergebnis unseres Geschäftsbereichs Lebens- und Krankenversicherung ging aufgrund eines positiven Einmal-Effekts im Vorjahr sowie einer niedrigeren Marge aus Kapitalanlagen zurück. Höhere vom verwalteten Vermögen abhängige Erträge führten zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses in unserem Geschäftsbereich Asset Management. Der Rückgang des **auf Anteilseigner entfallenden Periodenüberschusses** war weitgehend auf den Rückgang des operativen Ergebnisses zurückzuführen.

„Die Pandemie bleibt weiterhin eine Herausforderung für alle Branchen. Dennoch hat die Allianz in den ersten sechs Monaten des Jahres robuste Ergebnisse erzielt und eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit gezeigt. Das macht uns zuversichtlich, dass wir auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 stabile Geschäftsergebnisse sehen werden“, sagte Oliver Bäte, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE.

Schaden- und Unfallversicherung: Operatives Ergebnis aufgrund der COVID-19-Pandemie unter Druck

- **Der Gesamtumsatz** blieb im zweiten Quartal 2020 weitgehend stabil bei 13,5 (13,4) Milliarden Euro. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte belief sich das **interne Wachstum** auf -1,6 Prozent. Ein hauptsächlich durch COVID-19 bedingter negativer Volumeneffekt von 5,3 Prozent und ein positiver Preiseffekt von 4,5 Prozent trugen dazu bei. Allianz Partners, das Vereinigte Königreich und Italien waren die Haupttreiber dieser negativen Entwicklung. Positives internes Wachstum, insbesondere bei AGCS, Deutschland und Asien-Pazifik, glich dieses Ergebnis teilweise aus.
- **Das operative Ergebnis** ging verglichen mit dem zweiten Quartal 2019 um 17,4 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro zurück. Das versicherungstechnische Ergebnis wurde durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, einen Anstieg der Großschäden sowie durch einen geringeren Beitrag aus der Abwicklung belastet. Diese Effekte wurden teilweise durch eine Verbesserung der Kostenquote ausgeglichen. Darüber hinaus ging das operative Kapitalanlageergebnis beträchtlich zurück.
- Die **Schaden-Kosten-Quote** stieg im zweiten Quartal 2020 um 1,2 Prozentpunkte auf 95,5 Prozent an.

¹ Einschließlich der Anwendung von Übergangsmaßnahmen für versicherungstechnische Rückstellungen betrug die Solvency-II-Kapitalquote 217 Prozent.

„Die Auswirkung von COVID-19 auf den Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung war im zweiten Quartal 2020 ausgeprägter, aber unser Geschäft hat sich hinsichtlich des Umsatzwachstums als belastbar erwiesen“, sagte Giulio Terzariol, Finanzvorstand der Allianz SE. „Bereinigt um die Auswirkungen von COVID-19 bleibt die zugrundeliegende Leistung mit einer normalisierten Schaden-Kosten-Quote von weniger als 94 Prozent stark, denn hier zahlen sich unser Fokus auf technische Exzellenz sowie Produktivitätsgewinne aus.“

Im **ersten Halbjahr** 2020 stieg **der gesamte Umsatz** auf 33,8 (32,9) Milliarden Euro. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte belief sich das **interne Wachstum** auf 0,3 Prozent, was überwiegend auf AGCS, Asien-Pazifik und Deutschland zurückzuführen ist. Da insbesondere das versicherungstechnische Ergebnis durch höhere Schäden aus Naturkatastrophen und starke Auswirkungen von COVID-19 in Höhe von -0,8 Milliarden Euro stark zurückging, verschlechterte sich das **operative Ergebnis** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,4 Prozent und betrug 2,2 Milliarden Euro. Diese negative Entwicklung wurde teilweise durch eine starke Verbesserung der Kostenquote ausgeglichen. Insgesamt verschlechterte sich die **Schaden-Kosten-Quote** für das erste Halbjahr 2020 um 2,7 Prozentpunkte und betrug 96,7 Prozent.

Lebens- und Krankenversicherung: Operatives Ergebnis von 1,0 Milliarden Euro

- **PVNB², der Barwert der Neugeschäftsbeiträge**, ging im zweiten Quartal 2020 auf 11,5 (15,2) Milliarden Euro zurück. Dieser Rückgang ist in fast allen Ländern auf COVID-19 zurückzuführen. Die größten Volumenrückgänge waren mit dem geringeren Absatz kapitaleffizienter Produkte in Deutschland und dem geringeren Absatz indexgebundener Rentenprodukte in den Vereinigten Staaten zu verzeichnen.
- **Die Neugeschäftsmarge** sank im zweiten Quartal 2020 auf 3,1 (3,6) Prozent. Die Auswirkungen des verschlechterten Zinsumfelds im zweiten Quartal 2020 wurden durch verbesserte Produkte und einen besseren Geschäftsmix einschließlich der anhaltenden Verlagerung auf bevorzugte Geschäftsfelder weitgehend ausgeglichen. **Der Wert des Neugeschäfts** ging im zweiten Quartal 2020 auf 357 (544) Millionen Euro zurück. Dieser Rückgang ist auf eine Kombination aus niedrigeren Volumina und geringeren Margen zurückzuführen.
- **Das operative Ergebnis** ging im zweiten Quartal 2020 auf 1,0 (1,2) Milliarden Euro zurück. Dies war vor allem auf einen günstigen Einmal-Effekt in den Vereinigten Staaten im zweiten Quartal 2019 zurückzuführen. Weitere Faktoren, die dazu beitrugen, waren höhere Aufwendungen für Absicherungsstrategien im Geschäft für variable Rentenprodukte in den Vereinigten Staaten und die Veräußerung der Allianz Popular in Spanien.

„Ich bin zufrieden mit der Qualität unseres Umsatzes im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung im zweiten Quartal 2020, wie unsere robuste Neugeschäftsmarge zeigt“, sagte Giulio Terzariol. „Unsere operative Profitabilität bleibt stark und wird durch unsere aktiven Maßnahmen zum Risikomanagement gut unterstützt.“

Im **ersten Halbjahr** 2020 sank **der Barwert der Neugeschäftsbeiträge** auf 29,6 (32,9) Milliarden Euro vor allem wegen des geringeren Absatzes im deutschen und US-amerikanischen Lebensversicherungsgeschäft. **Das operative Ergebnis** ging im ersten Halbjahr hauptsächlich aufgrund eines günstigen Einmal-Effekts im zweiten

² Der Barwert der Neugeschäftsbeiträge wird, sofern nicht anders angegeben, nach den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Quartal 2019 in den Vereinigten Staaten auf 1,8 (2,3) Milliarden Euro zurück. Eine niedrigere Marge aus den Kapitalanlagen aufgrund höherer Wertminderungen im ersten Quartal 2020, höhere Absicherungskosten in den Vereinigten Staaten und die Veräußerung von Allianz Popular in Spanien trugen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. **Die Neugeschäftsmarge** sank auf 2,9 (3,5) Prozent, wodurch sich **der Neugeschäftswert** auf 851 (1.153) Millionen Euro belief.

Asset Management: Das für Dritte verwaltete Vermögen stieg um 6,5 Prozent

- **Das für Dritte verwaltete Vermögen** stieg im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2020 um 101 Milliarden Euro auf 1.658 Milliarden Euro. Diese Entwicklung ist auf positive Markteffekte in Höhe von 102,3 Milliarden Euro und Nettomittelzuflüsse in Höhe von 25,8 Milliarden Euro zurückzuführen. Beide Einflussfaktoren zeigen eine starke Erholung vom ersten Quartal 2020, das enorm von COVID-19 beeinflusst war. Ungünstige Wechselkurseffekte in Höhe von 28,5 Milliarden Euro hatten einen gegenläufigen Effekt.
- **Das gesamte verwaltete Vermögen** erhöhte sich im zweiten Quartal 2020 auf 2.250 Milliarden Euro.
- **Das operative Ergebnis** sank im zweiten Quartal 2020 um 5,7 Prozent auf 640 (678) Millionen Euro aufgrund niedrigerer erfolgsabhängiger Provisionen. Darüber hinaus stiegen die operativen Aufwendungen. Infolgedessen stieg das **Aufwand-Ertrag-Verhältnis** im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 um 1,7 Prozentpunkte auf 62,8 Prozent. Bereinigt um Wechselkurseffekte sank das operative Ergebnis um 7,2 Prozent.

„Starke Nettomittelzuflüsse in einem herausfordernden Umfeld zeigen deutlich, dass unser Geschäftsbereich Asset Management in guter Verfassung ist,“ sagte Giulio Terzariol. „Selbst in Zeiten hoher Unsicherheit sind wir gut positioniert, um weiterhin eine gesunde operative Leistung zu erbringen und zur mittel- und langfristigen Wertschöpfung unseres Geschäftsbereichs Asset Management beizutragen.“

Im **ersten Halbjahr** 2020 wuchsen die operativen Erträge um 5,2 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro, getrieben durch höhere vom verwalteten Vermögen abhängige Erträge. Unser **Aufwand-Ertrag-Verhältnis** blieb bei 62,2 (62,3) Prozent nahezu unverändert. **Das operative Ergebnis** stieg um 5,4 Prozent auf 1.319 (1.251) Millionen Euro. Auf interner Basis stieg das operative Ergebnis um 3,0 Prozent. Nettomittelabflüsse, ungünstige Markteffekte sowie negative Wechselkurseffekte führten zum **für Dritte verwalteten Vermögen** in Höhe von 1.658 Milliarden Euro – ein Rückgang in Höhe von 28 Milliarden Euro oder 1,7 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2019.

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2020

		2Q 2020	2Q 2019	Delta	6M 2020	6M 2019	Delta	
Gesamter Umsatz	Mrd €	30,9	33,2	-6,8%	73,5	73,5	0,0%	
- Schaden-Unfall ¹	Mrd €	13,5	13,4	0,3%	33,8	32,9	2,6%	
- Leben/Kranken	Mrd €	15,8	18,1	-12,6%	36,4	37,4	-2,8%	
- Asset Management	Mrd €	1,7	1,7	-1,4%	3,5	3,3	5,2%	
- Corporate und Sonstiges	Mrd €	0,1	0,1	-15,9%	0,1	0,1	-6,0%	
- Konsolidierung	Mrd €	-0,1	-0,1	-12,7%	-0,3	-0,3	-8,9%	
Operatives Ergebnis	Mio €	2.565	3.159	-18,8%	4.869	6.121	-20,5%	
- Schaden-Unfall	Mio €	1.143	1.383	-17,4%	2.175	2.838	-23,4%	
- Leben/Kranken	Mio €	991	1.231	-19,5%	1.810	2.327	-22,2%	
- Asset Management	Mio €	640	678	-5,7%	1.319	1.251	5,4%	
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-204	-131	55,3%	-432	-296	45,9%	
- Konsolidierung	Mio €	-5	-2	121,5%	-3	1	n.m.	
Periodenergebnis	Mio €	1.618	2.265	-28,6%	3.101	4.316	-28,1%	
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	Mio €	90	125	-28,1%	174	207	-16,0%	
- auf Anteilseigner entfallend	Mio €	1.528	2.140	-28,6%	2.927	4.109	-28,8%	
Ergebnis je Aktie	€	3,71	5,11	-27,4%	7,07	9,76	-27,6%	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,68	5,10	-27,8%	6,94	9,75	-28,8%	
Weitere Kennzahlen								
- Gruppe	Eigenkapitalrendite ^{2,3}	%	10,5%	13,6%	-3,1% -p	10,0%	13,6%	-3,5% -p
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	95,5%	94,3%	1,2% -p	96,7%	94,0%	2,7% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftsmarge	%	3,1%	3,6%	-0,5% -p	2,9%	3,5%	-0,6% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftswert	Mio €	357	544	-34,3%	851	1.153	-26,2%
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	62,8%	61,1%	1,7% -p	62,2%	62,3%	-0,1% -p
					30.06.2020	31.12.2019		
Eigenkapital³	Mrd €				72,1	74,0	-2,5%	
Solvency-II-Kapitalquote⁴	%				187%	212%	-26% -p	
Für Dritte verwaltetes Vermögen	Mrd €				1.658	1.686	-1,7%	

Hinweis: Diese Eckdaten werden, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den ausgewiesenen Summen bzw. Prozentangaben ergeben.

- 1_ Gesamter Umsatz beinhaltet die Bruttoprämien und die Provisions- und Dienstleistungserträge.
- 2_ Stellt den annualisierten Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, zu Beginn und zum Ende der Periode dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für das Gesamtjahr dar. Für 2Q 2019 und 6M 2019 wird die Eigenkapitalrendite auf Basis des jeweiligen Gesamtjahres
- 3_ Ohne Anteile anderer Gesellschafter.
- 4_ Konzerndiversifizierte Risikokapitalzahlen auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99,5%. Anrechnungsfähige Eigenmittel ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen; mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt die Solvency-II-Kapitalquote zum 30.06.2020 217%.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten des Allianz Konzerns, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse, einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankgeschäft die Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstige Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (x) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xi) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Der Allianz Konzern übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Sonstiges

Die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden in Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erstellt. Die vorliegende Quartalsmitteilung stellt jedoch keinen Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34 dar.

Privatsphäre und Datenschutz

Die Allianz SE ist dem Schutz Ihrer persönlichen Daten verpflichtet. Erfahren Sie mehr in unserer [Datenschutzerklärung](#).